

Info Psyche und Arbeit

2017-11

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im November 2017 aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Hessisches LSG: Psychische Erkrankung nach beruflich bedingter Leibesvisitation ist Arbeitsunfall

Wird ein Beschäftigter beruflich bedingt einer ungerechtfertigten Leibesvisitation ausgesetzt und erkrankt wegen dieser polizeiliche Maßnahme, kann es sich um einen Arbeitsunfall handeln. Ein solcher fällt unzweifelhaft in den Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung. Das hat das Hessische Landessozialgericht (LSG) kürzlich entschieden (Az. L 3 U 70/14). https://www.betriebsratspraxis24.de/news/?user_aktuelles_pi1%5Baid%5D=369047&cHash=c055f4cd2bb9a15727b9b50d96aa2585

Modellprojekt in Hamburg

Neunzehn Hamburger Betriebe folgten dem gemeinsamen Aufruf von Handelskammer Hamburg und der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) und starteten in einem Modellprojekt mit der Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung ihrer Mitarbeiter.

http://www.focus.de/regional/hamburg/hamburg-meldung-vom-08-11-2017_id_7817910.html

LIA.fakten "Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung: Handlungsbedarf bei atypisch Beschäftigten."

Atypische Beschäftigung hat viele Gesichter: Einerseits bietet diese Arbeitsform mehr Flexibilität und ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, andererseits ist sie manchmal die einzige Option, um überhaupt Teil der Arbeitswelt zu sein. Mit dieser Situation gehen vielfältige Belastungen einher.

www.lia.nrw.de/cnt/nl.php?t=22H9M.249ZP.AFA50103243780F1ED0590A91B39C35E&d=http%3a%2f%2fwww.lia.nrw.de%2fatypisch-beschaeftigte&n=LIA.fakten%20-%20%22Umsetzung%20Gef%2fc3%a4hrdungsbeurteilung%3a%20Deutlicher%20Handlungsbedarf%20bei%20atypisch%20Besch%2fc3%a4ftigen.%22

Handlungsleitfaden Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein wichtiger Grundstein für gesunde und zufriedene Beschäftigte und trägt damit entscheidend zum Erfolg eines Betriebes bei. Eine praktische Handlungsanleitung zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung finden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Leitfaden "Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz"

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mags/gefaehrdungsbeurteilung-am-arbeitsplatz/771>

WSI-Verteilungsbericht 2017: Die Schere zwischen Arm und Reich bleibt weit offen

Das Vermögen hierzulande ist höchst ungleich verteilt. Wie unterschiedlich die vorhandenen Vermögenswerte der Haushalte sind, zeigt der neue Verteilungsbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie lange Haushalte vom eigenen Vermögen leben können, wenn das Einkommen total ausfällt. ...Der Verteilungsbericht verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Vermögen und Unabhängigkeit: Wer viel hat, muss sich nicht so viele Sorgen um die Zukunft machen.

https://www.betriebsratspraxis24.de/news/?user_aktuelles_pi1%5Baid%5D=369424&cHash=4ccb4541e82c5f034d4564f6b1458edd

Aufbruch in eine neue Arbeitswelt

Gewerkschaft und Politik kritisieren den traditionellen Acht-Stunden-Tag. Die IG Metall könnte nun ein deutlich flexibleres Modell durchsetzen .

Mehr Flexibilität und Selbstbestimmung – das ist laut der IG Metall vielen Arbeitnehmern wichtig. Die Zahl stressbedingter Erkrankungen steige seit Jahren, heißt es von der Gewerkschaft. Noch nie habe es so viele Fehltag wegen psychischer Erkrankungen gegeben wie heute.

<https://www.morgenpost.de/wirtschaft/article212558227/Aufbruch-in-eine-neue-Arbeitswelt.html>

Psychostress am Arbeitsplatz: Was kann ich tun?

15 % der betrieblichen Fehltag gehen auf Erkrankungen der Psyche zurück („BKK Gesundheitsatlas 2015“). Depressionen, Angststörungen, Burnout oder Suchterkrankungen – die Leiden sind vielfältig und haben ihren Ursprung nicht immer zwangsläufig im beruflichen Umfeld. Umso notwendiger ist es, dass Betroffene, Kollegen und Vorgesetzte wissen, wie sie

einander begegnen, damit das Seelentief im Büro nicht zum Tabu und betrieblichen Störfall wird.

<http://www.freundin.de/psychostress-am-arbeitsplatz-was-kann-ich-tun-freundin-de>

Neu: Report 2017 - Schwerpunkt: Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben

Die Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und privaten Interessen stellt viele Arbeitnehmerinnen und [Arbeitnehmer](#) vor große Herausforderungen. Im Fokus des DGB-Index [Gute Arbeit](#) Report 2017 stehen die Verbreitung von Vereinbarkeitsproblemen sowie die Faktoren, die Vereinbarkeit befördern oder beeinträchtigen können. Die Befunde der bundesweiten Repräsentativerhebung basieren auf den Angaben von knapp 5.000 abhängig Beschäftigten aus allen Alters-, Branchen- und Beschäftigungsgruppen.

<http://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++614dfaea-bee1-11e7-98bf-52540088cada>

Flexible Arbeitszeiten: Möglichkeiten, Defizite, Reformbedarf

Wissenschaftlicher Rechereservice der Hans-Böckler-Stiftung

Flexible Arbeitszeiten: Möglichkeiten, Defizite, Reformbedarf

Die Arbeitszeiten in Deutschland sind hoch flexibel. Das zeigt sich nicht nur in einschlägigen Statistiken zu Abend-, Nacht-, Schicht und Wochenendarbeit, sondern auch beim Blick ins Arbeitszeitgesetz, das etwa die Ausweitung der täglichen Arbeitszeit auf zehn Stunden erlaubt... Anforderungen der Arbeit und private Verpflichtungen und Bedürfnisse verlässlich unter einen Hut bringen zu können, sei unerlässlich für Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

<https://idw-online.de/de/news685073>

BKK-Gesundheitsreport 2017 Digitalisierung bedeutet Stress für die psychische Gesundheit

Immer auf Draht zu sein kann krank machen. Ein aktueller Report findet in der Digitalisierung aber auch positive Ansätze

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/krankenkassen/article/948478/bkk-gesundheitsreport-2017-digitalisierung-bedeutet-stress-psychische-gesundheit.html

auch dazu: https://www.pz-news.de/ueberregionale-wirtschaft_artikel,-Digitalisierung-wird-als-Chance-und-Bedrohung-empfundene-_arid,1199655.html

Digitale Arbeit - Digitale Gesundheit

Der diesjährige **BKK Gesundheitsreport** widmet sich dem **Schwerpunktthema Digitalisierung**. Zwei Kernpunkte werden hierbei näher beleuchtet: Zum einen geht es um die Frage, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die Arbeitswelt und damit auch auf die Gesundheit der Beschäftigten ausübt.

<https://www.bkk-dachverband.de/publikationen/bkk-gesundheitsreport/>

Gesamten Report als pdf: https://www.bkk-dachverband.de/fileadmin/publikationen/gesundheitsreport_2017/BKK_Report_2017_gesamt_final.pdf

Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch

Wie Chefs richtig mit depressiven Mitarbeitern umgehen

Jeder fünfte Deutsche bekommt einmal im Leben eine Depression. Für Unternehmen ist das ein gewaltiger Kostenpunkt, weil Mitarbeiter lange ausfallen.

<http://www.wiwo.de/erfolg/management/psychische-erkrankungen-auf-dem-vormarsch-wie-chefs-richtig-mit-depressiven-mitarbeitern-umgehen/20640268-all.html>

Noch viel Aufklärungsbedarf - So denkt Deutschland über Depression

Dass eine Depression eine psychische Erkrankung ist, wird in der Gesellschaft zunehmend anerkannt. Dennoch: Missverständnisse rund um die Depression sind noch weit verbreitet.

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/depressions-barometer-umfrage-100.html>

FIGA – niederschwellige Hilfe bei Depression und Burn Out für Merck-Mitarbeiter in Darmstadt

DARMSTADT - Nach einem Herzinfarkt entwickelte ein sportlicher 54 Jahre alter Merck-Mitarbeiter plötzlich Angstsymptome. Er traute sich weniger zu, engte seinen Bewegungsradius immer mehr ein. Dass dieser Zustand nicht chronisch wurde und er keine hypochondrische Störung bekam, verdankt er dem „Figa“-Beratungskonzept. In seinem Fall genügten zehn von 13 möglichen Einzelstunden.

http://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/figa--niederschwellige-hilfe-bei-depression-und-burn-out-fuer-merck-mitarbeiter-in-darmstadt_18353910.htm

Angst um Job macht Berliner krank

Der aktuelle Barmer-Gesundheitsreport für die Hauptstadt schockt. Immer mehr Berliner werden psychisch krank. Grund: Sie haben Angst um ihren Job. Für den Report, den die Barmer-Krankenkasse erstellte, wertete sie die Daten des vergangenen Jahres ihrer insgesamt 3,5 Millionen Versicherten in Deutschland aus. Das jetzt veröffentlichte Ergebnis liest sich nicht gut für die Hauptstadt.

<https://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez---stadt/alarmierender-gesundheitsreport-angst-um-job-macht-berliner-krank-28975590>
